

Space Christmas/ gekürzte Fassung

von
Marian Ziel

gekürzte Fassung zur Einsichtnahme
(Querbalken enthält Textentfernungen)

Es spielen:

Maria

Joseph

Die fremden Wesen: Orneo; Karea; Boreff (mit intergalaktischem Aussehen)

Wirt

Engel

1.Szene – Im Anflug

(**Spielfläche AN**; Karea und Boreff im Raumschiff; Orneo auf)

Orneo: Was ist passiert?

Karea: Nichts.

Orneo: Wieso wurde ich gerufen?

Boreff: Langeweile.

Karea: Erzähl uns noch mal diesen galaktischen Witz über...

Orneo: Wir dürfen den Stern nicht verlieren!

Karea: (gelangweilt) Jaja

Boreff: Was ist an diesem Ding besonderes? Ein Stern von unendlich vielen.

Orneo: Er zeigt uns den Weg zum Messias.

Karea: Sicher?

Orneo: Haben wir eine andere Wahl?

Boreff: Wir könnten nach Hause zurückfliegen.

Orneo: Und unsere Mission?

Karea: Ist gescheitert. Das passiert oft.

Orneo: Ihr wollt aufgeben? Die Antwort auf alle unsere Fragen ist zum greifen nah und ihr wollt als Versager empfangen werden? Erinnert ihr euch nicht, mit welcher Begeisterung wir verabschiedet wurden?

Boreff: Über die lange Zeit wird man einfach mutlos.

(Signalton)

Karea: Unbekanntes Objekt im Zielfokus.

Orneo: Was ist das?

Boreff: Kugelähnliche Form mit ungleicher Oberflächenstruktur.

Orneo: Und?

Boreff: Atmosphäre vorhanden. Wasser ebenfalls.

Orneo: Lebewesen?

Boreff: Positiv.

Orneo: Welche Entwicklungsstadien?

Boreff: Ich empfangen widersprüchliche Daten.

Karea: Soll ich abdrehen?

Boreff: Wir dürfen den Stern nicht aus dem Auge verlieren.

Karea: Er bewegt sich nicht mehr.

Boreff: Geschwindigkeit drosseln!

Karea: Vorschub um 70 Prozent verringert!

Orneo: Der Zentralspeicher konnte das unbekannt Objekt zuordnen.

Boreff: Erde. Fast 13000 km Durchmesser. 71% mit Wasser bedeckt. Atmosphäre bestehend aus 77% Stickstoff, 21% Sauerstoff und anderen Spurenelementen. Lebewesen unterschiedlichster Art vorhanden. Das am weitesten entwickelte heißt: Mensch.

Orneo: Ich empfangen Funkwellen. Soll ich zuschalten?

Radiostimme: (im Off) ...und hier ist wieder eure ätzende Stimmungsbombe Freddy Quecksilber mit einer aktuellen Durchsage: Die Stadt ist dicht. Das Chaos ist perfekt. Dank der angeordneten Volkszählung unserer Regierungschäuten erreicht der Smog Höchstwerte und die Toilettenfrau hat den Jahresumsatz rein. Selbst das mit Flöhen bestausgestattete Hotelbett ist belegt. Auch keine Chance bei der Heilsarmee. Für die, welche noch nicht erfroren sind, empfehle ich die Campingheizung von Heizwerk. Heute als Sonderangebot im Konsum Albrechtstraße. Und nun, heiße Musik

Karea: Und?

Boreff: Wir sind am Ziel unserer Mission.

Orneo: Welche Vorbereitungen soll ich treffen?

Boreff: Wir kommen in friedlicher Absicht.

Karea: Wir sollten auf alles gefasst sein.

Orneo: Sicher - auf alles Gute.

(Spielfläche AUS)

2.Szene – An der Haltestelle

(Spielfläche AN; Joseph, Maria stehen an der Haltestelle; Orneo, Boreff und Karea auf)

Boreff: Frieden uns allen.

(keine Reaktion)

Karea: Wir suchen den Messias?

Joseph: Hey, nehmt die Finger von meiner Frau!

Maria: Ich denke, ich bin nicht mehr deine Frau?

Joseph: Das sagt man so.

Maria: Und deshalb sagst du es auch?!

Joseph: Führ dich nicht so auf. Oder sind wir verheiratet?

Maria: Sind wir nicht! Aber das ist kein Grund mich einfach sitzen zu lassen!

Joseph: Ist es meine Schuld?

Maria: Glaubst du vielleicht meine?

Orneo: Bestimmt können wir helfen?

Maria + Joseph: Schnauze!

Karea: (im PDA) Fresse, Schnauze. Begriffe für den Mund zum Beispiel bei Hund
Schwein.

Boreff: Vielleicht handelt es sich hierbei um eine Vorstufe des Menschen?

Maria: Ich habe mich in dir getäuscht!

Joseph: Ich muss kein schlechtes Gewissen haben. Das Kind ist nicht von mir.

Maria: Trotzdem habe ich gehofft, dass du zu mir stehst.

Joseph: Hör auf!

Maria: Du liebst mich! Ich weiß es. Und ich liebe dich.

Joseph: Sei still!

Maria: Du hast Angst. Vor den anderen hast du Angst!

Joseph: Ein Leben lang werde ich mich für diesen Fehltritt
entschuldigen müssen.

Maria: Du glaubst es war ein Fehltritt?

Joseph: Nein.

Boreff: Entschuldigung, aber wir suchen...

Maria + Joseph: Ruhe!

Maria: Das Kind braucht einen Vater. Du hast dir doch immer einen Jungen gewünscht?

Joseph: Einen eigenen Jungen! Meinen Jungen! Unsere Wege trennen sich hier!

Maria: Du bist ein Dickkopf.

Orneo: Wir sind fremd in dieser Stadt.

Joseph: Wir auch!

Boreff: Das trifft sich aber gut.

Joseph: Mensch, macht die Flocke!

Karea: (im PDA) Flocke, auch Schneeflocke genannt. Ein Regentropfen kristallisiert durch Einfluss einer Kälteschicht und wird zur sog. Schneeflocke.

Maria: Ich glaube, es geht los.

Joseph: Das sagst du nur so.

Maria: Das Kind ist unruhig.

Joseph: Du willst, dass ich hier bleibe!

Maria: Bitte, tue etwas!

Boreff: Können wir helfen?

Joseph: Zischt ab!

Maria: Nein, bleibt hier! Ich bekomme ein Kind.

Orneo: (freudig) Oh, ein Mensch braucht unsere Hilfe.

Joseph: (drängelt dazwischen) Quatsch, sie braucht meine Hilfe.

Maria: (zu Joseph) Verschwinde, du Memme! Ich ziehe das Kind auch ohne dich groß!

3. Szene – Auf Zimmersuche

(im Publikum; **Zuschauerraum AN**)

Orneo: Guten Tag, Mensch. Sie müssen wissen, dass ich nicht aus dieser Gegend komme. Ich bin sozusagen mit den Gepflogenheiten einer Menschengeburt noch nicht vertraut. Für mich ist das alles ganz neu.

Joseph: Schauen sie mich nicht so mitleidig an. Ich kann nichts dafür. Ich liebe Maria. Und wenn man jemanden liebt, dann ist egal was die anderen denken. Oder haben sie das schon vergessen? Natürlich werde ich Maria nicht verlassen. Ich gestehe, dass die Sache mit der Vaterschaft, auf den ersten Blick etwas unglaublich erscheint. Aber wahrscheinlich fängt genau da der Glauben an...und ich glaube Maria...auch das ein Engel zu ihr sprach:

(Engel auf)

Engel: Sei begrüßt, Maria. Der Herr ist mit dir! Fürchte dich nicht, denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Den sollst du Jesus nennen.

(Engel ab)

Joseph: Klar, hab ich gezweifelt, als Maria mir das erzählte. Gelacht habe ich. Doch auch mir erschien dieses Wesen:

(Engel auf)

Engel: Joseph, fürchte dich nicht, Maria, zu dir zu nehmen. Denn sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.

(Engel ab)

Joseph: Von außen betrachtet, sind wir ein hoffnungsloser Fall. Unverheiratet, keine Wohnung, schwanger und das Kind noch nicht einmal von mir. Aber hier drin ist eine große Hoffnung. Ich wäre ja blöd, schon beim kleinsten Zweifel alles hinzuschmeißen. Schließlich ist mein Glauben auch eine feste Zuversicht. Und irgendwie bin ich sogar stolz, dass unser Sohn etwas besonderes ist. Logisch, das sind ja alle Eltern.

Boreff: Also keiner von ihnen hat ein Bett frei für die Frau? Das wundert mich. Ehrlich. Der gute Ruf der Menschen ist bis in entfernte Galaxien vorgedrungen. Sicher, ihr führt Kriege, Ehen zerbrechen und der Neid raubt euch den Verstand. Aber ihr habt etwas, was im ganzen Universum einmalig ist: Einen himmlischen Vater. Ihr nennt das Gott.

Orneo: Und für dessen Sohn habt ihr kein Zuhause?

Joseph: Wenn ich die Aufregung überstanden habe, mache ich auch ein Schild an ihr Haus: „Hier wurde Jesus, der Sohn Gottes geboren.“ Ein echter Touristenmagnet. Garantiert! Bitte geben sie uns ein Zimmer.

Boreff: Der Sohn Gottes kommt auf die Welt.

Orneo: Ihr Glücklichen.

Boreff: Ihr Menschen seht aber gar nicht so aus.

Boreff: Ihr Unglücklichen.

Joseph: Ich möchte nicht, das Jesus in einer Haltestelle zur Welt kommt.
(laut) Jetzt helft uns gefälligst!

(Wirt im Publikum auf; Orneo, Joseph und Boreff wieder auf der Spielfläche)

Wirt: Halt! Das mit dem Schild hat mich überzeugt. Aber schön groß muss es sein.

Joseph: Und aus Holz.

Wirt: Meinetwegen.

Orneo: Habt ihr eine Unterkunft?

Wirt: Es kommt drauf an.

Joseph: Nur ein kleines Zimmer für Maria und mich.

Wirt: Vielleicht.

Boreff: Dann bitte, führen sie uns dorthin.

Wirt: So einfach ist das nicht

Joseph: Was verlangt ihr noch?

Wirt: Nicht dass ihr glaubt, ich sei so ein geldgieriger Wirt, wie der aus der Weihnachtsgeschichte. Wirklich nicht. Aber in der heutigen Zeit...

Orneo: Egal was es kostet. Er ist der König der Könige.

Wirt: (lachend) Natürlich, warum nicht gleich der Kaiser von China?

Joseph: Ihr bekommt auch die Vermarktungsrechte, Merchandising für Mützen, Regenschirme, Zahnbürsten und Klopapier.

Wirt: Achso?

Joseph: Ein lukratives Geschäft.

Wirt: Das klingt schon besser.

Joseph: Habt ihr jetzt ein Zimmer?

Wirt: Ihr wisst doch, die Stadt ist wegen der Volkszählung übervoll.

Joseph: Ein Zimmer?

Wirt: Nein. Aber hinten im Getränkelerger ist noch Platz. Eine Decke wird sich finden.

Joseph: Danke.

Orneo: Sie sind ein großzügiger Mensch.

Wirt: (stolz) Sag ich doch.

(Zuschauerraum AUS)

4. Szene – Im Getränkelager (Jesus ist geboren)

(Spielfläche AN; Karea, Boreff, Orneo mit dem Rücken zum Publikum; Maria und Joseph auf der Spielfläche)

Joseph: Ihr dürft kommen.

Orneo: Wir haben Angst.

Maria: Vor einem Kind?

Boreff: Es ist der Sohn Gottes.

Joseph: Und doch ein Mensch. Seht selbst.

Karea: Wir sind seiner nicht würdig.

Maria: Er lacht.

Joseph: Er freut sich auf euch.

Maria: Ihr wollt doch nicht Heimfliegen, ohne Jesus gesehen zu haben?

Alle: Natürlich nicht! (drehen sich plötzlich um)

Pause

Maria: Sagt etwas.

Orneo: Arni Mex Siot Terreü Kubasto Wetrum.

Joseph: Wie?

Karea: Wahrhaftig, er ist der Sohn Gottes.

Maria: Ist das eure Sprache?

Boreff: Satix umlew rosluvre.

Karea: Ehre dem Erlöser.

Orneo: Ja, er hat uns erlöst von unserer Allwissenheit, unserem Hochmut das Universum zu begreifen, unserer Selbstverliebtheit.

Boreff: So etwas kann nur ein Kind.

(Karea, Boreff und Orneo knien betend vor Jesus nieder; Wirt auf)

Wirt: Wollte mal nachsehen, wie es der jungen Familie geht.

Maria: Danke, es ist ein Junge.

Wirt: Schön.

Joseph: Er heißt Jesus.

Wirt: Gratuliere. – So ein Getränkelager ist wohnlich. Oder? Da sieht man, dass ich ein Herz für junge Familien und alternative Lebensweisen habe. Quadratisch, praktisch, gut.

(Karea, Boreff und Orneo stehen auf)

Orneo: Glaube, Hoffnung und Liebe waren für uns nur Worte. Jetzt sind sie mit Leben erfüllt.

Karea: Unser Auftrag ist erfüllt

Boreff: Der Sohn unseres Schöpfers ist geboren.

Karea: Die Frohe Botschaft für alle Galaxien des Universums.

Wirt: Jaja, Amen.

(Orneo, Boreff, Karea ab)

Maria: Joseph, ich bin stolz auf dich.

Joseph: Und ich auf dich.

Maria: Es wird immer unser Kind sein.

Wirt: Macht's nicht so kitschig.

Maria: Vielen Dank, dass ihr uns geholfen habt.

Wirt: Ach was. Ich bin kein Unmensch. Eine Investition in die Zukunft. Denn wenn euer Jesus erst ein Superstar ist, dann fließen die Vermarktungsrechte, Werbung auf Mützen, Regenschirmen, Zahnbürsten und Klopapier.

5. Szene – Der Heimflug

(Karea, Boreff und Orneo auf; **Spielfläche AN**)

Orneo: Die Erde ist ein schöner Planet.

Boreff: Es hat mir gefallen.

Karea: Gott liebt die Menschen.

Boreff: Er liebt uns alle.

Orneo: Und unser Auftrag?

Boreff: Nach Hause.

Karea: Vielleicht schaffen wir es noch?

Orneo: Du meinst bis zum Weihnachtsabend?

Karea: Ja, zu Kartoffelsalat und Würstchen.
(das jeweils regionale Heilig-Abend-Essen)

Orneo: Und zu den Geschenken.

Boreff: Diesmal haben wir sie wirklich: Eine schöne Bescherung.

(Spielfläche AUS)

E N D E

Alle Aufführungsrechte beim Autor!

Marian Ziel
Reichsstr. 11
01445 Radebeul
über: www.neue-krippenspiele.de
und: anfrage@neue-krippenspiele.de